

Bericht aus Brüssel 1/2011

Inhaltsverzeichnis

TOP	Inhalt	Seite
1.	<u>BINNENMARKT UND RECHT</u>	
1.1	Öffentliche Konsultation zur Zukunft der BARL	2
1.2	EU-Kommission untersucht Notwendigkeit von Berufsausweisen	2
1.3	Grünbuch Vergaberecht veröffentlicht	3
1.4	Evaluierungsbericht zur Umsetzung der DLR veröffentlicht	4
2.	<u>ENERGIE UND UMWELT</u>	
2.1	EU-Kommission startet Leitinitiative für nachhaltiges Wachstum in der EU	6
2.2	Bauproduktenverordnung im Europäischen Parlament verabschiedet	6
3.	<u>STADT- UND REGIONALPLANUNG</u>	
3.1	EU-Regionalpolitik als Schwerpunkt der Strategie „Europa 2020“	7
3.2	Veranstaltung des EFAP über die Zukunft der europäischen Stadt im EP	8
4.	<u>FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN</u>	
4.1	EU-Kommission vereinfacht Teilnahme für KMU bei der Forschungs- und Innovationsförderung	8
4.2	Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für CORDIS	9
4.3	Neuer Call für EU-Programm „Intelligente Energie – Europa“	9
5.	<u>ACE, ENACA, UIA UND INTERNATIONALES</u>	
5.1	ACE	9
5.2	ENACA	10
5.3	UIA-Politik, Wettbewerbe	10
6.	<u>Kurz notiert</u>	13



1. BINNENMARKT UND RECHT

1.1 Öffentliche Konsultation zur Zukunft der BARL

Bereits am 7. Januar 2011 hat die Europäische Kommission als Teil der laufenden Evaluierung der Berufsanerkenntnisrichtlinie (BARL) die nächste öffentliche Konsultation bekannt gegeben. Die Kommission sieht in der Reform des Systems der Anerkennung von Berufsqualifikationen ein bewährtes Mittel, die Mobilität zu erleichtern. Diese Reform ist eine der vorrangigen Maßnahmen, welche die Kommission in ihrer Binnenmarktakte vorgeschlagen hat.

Anders als die bisher durchgeführte Konsultation der zuständigen Behörden, die hauptsächlich die Evaluierung der Umsetzung der Richtlinie zum Gegenstand hatte (sog. Erfahrungsberichte), zielt die jetzt bekannt gemachte öffentliche Konsultation darauf ab, die Meinungen der Betroffenen zu einer Modernisierung der BARL (Richtlinie 2005/36/EG) einzuholen. Die Konsultation stellt damit den zweiten Schritt im Evaluierungsprozess dar.

Das Hauptziel ist, die Betroffenen zu drei wesentlichen Herausforderungen bei der Reform des Systems der Anerkennung von Berufsqualifikationen zu konsultieren, nämlich:

- Vereinfachung der bestehenden Regeln zu Gunsten der einzelnen Bürger;
- bessere Integration der Berufe in den Binnenmarkt;
- Stärkung des Vertrauens in das System der Anerkennung.

Die Konsultation richtet sich an folgende Adressaten:

- Berufstätige/Verbraucher, die ein Interesse an dem Thema reglementierte Berufe haben, sowie Verbraucherorganisationen;
- die reglementierten Berufe und die Berufsorganisationen;
- Industrie- und Wirtschaftsverbände;
- Ministerien und Behörden, die verantwortlich sind für die reglementierten Berufe.

Nachdem die deutsche Fassung des Konsultationspapiers am 9. Februar 2011 von der Kommission zur Verfügung gestellt wurde, erstellte die BAK in Zusammenarbeit mit dem BAK-Rechtsausschuss eine erste Fassung gemeinsamer Antworten. Diese wurde über den Rechtsausschuss den Kammern mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet. Anschließend wird der Rechtsausschuß einen finalen Vorschlag erarbeiten, der nach erneuter Abstimmung mit den Kammern an die Kommission weitergeleitet wird. Eine eigene Stellungnahme der zuständigen Behörden wird auch das ENACA-Netzwerk in seiner Sitzung am 25. Februar ausarbeiten. ([JJ](#))

Die deutsche Fassung der öffentlichen Konsultation zur Zukunft der BARL findet sich [hier](#).

Die bei der Konferenz der Kommission am 21. Februar 2011 gezeigten Präsentationen zur derzeitigen Anwendung und möglichen Zukunft der BARL können [hier](#) eingesehen werden.

1.2 EU-Kommission untersucht Notwendigkeit von Berufsausweisen

Am 10. Januar 2011 hat die konstituierende Sitzung der Steuerungsgruppe Berufsausweise bei der EU-Kommission stattgefunden. Mit dieser Steuerungsgruppe, in der das Büro Brüssel über ENACA und den ECEC beteiligt ist, möchte die Kommission klären, ob und gegebenenfalls welche Gründe für die Einführung von Berufsausweisen sprechen.

In den fünf bis Juli 2011 terminierten Sitzungen der Steuerungsgruppe sollen vor allem das mögliche Konzept und der Mehrwert solcher Ausweise für die Berufsträger im gemeinsamen Binnenmarkt erörtert und geklärt werden. Das Projekt genießt aus Sicht der Kommission hohe politische Priorität und wurde von Binnenmarktkommissar Barnier in der ersten Sitzung vorgestellt.

Das Vorhaben der Kommission wird derzeit auch intern von ENACA und dem ECEC erörtert. Wir werden fortlaufend über den Fortgang der Arbeiten berichten. ([JJ](#))

1.3 Grünbuch Vergaberecht veröffentlicht

Mit dem am 27. Januar 2011 von der EU-Kommission nun veröffentlichten „**Grünbuch über die Modernisierung der europäischen Politik im Bereich des öffentlichen Auftragswesens - Wege zu einem effizienteren europäischen Markt für öffentliche Aufträge**“ will die Kommission die gesamte Vergaberechtspolitik der EU überprüfen. Das Thema hat derzeit hohe politische Priorität, denn die Kommission sieht in der Vereinfachung und Aktualisierung des Vergaberechts eine Möglichkeit, den Übergang zu einer ressourcenschonenden Wirtschaft durch die Berücksichtigung von Umweltaspekten im öffentlichen Auftragswesen zu fördern. Gleichzeitig will man mit einer solchen Überarbeitung das Unternehmensumfeld für innovative KMU verbessern, indem man auf nachfrage-seitige politische Maßnahmen zurückgreift.

Verbunden mit dem Grünbuch hat die Kommission ebenfalls am 27. Januar die bereits angekündigte öffentliche Konsultation gestartet, die noch bis 18. April 2011 läuft. Ergänzend zu dieser Konsultation arbeitet die Kommission allerdings auch an einer Evaluierung der (Kosten)Effizienz der beiden Vergaberichtlinien (2004/17/EG und 2004/18/EG). Die Ergebnisse der Konsultation ebenso wie dieser Evaluierung sollen am 30. Juni 2011 diskutiert werden. Die Antworten auf die Konsultation und die Ergebnisse der Evaluierung werden dann in einen konkreten Gesetzgebungsvorschlag zur Reform des EU-Vergaberechts einfließen, der bis 2012 von der Kommission erarbeitet werden soll.

Ziele der Reform sind eine Vereinfachung und Flexibilisierung der öffentlichen Vergabe, eine Erleichterung des Zugangs zu öffentlichen Aufträgen europaweit und speziell für KMU sowie eine Verbesserung der Möglichkeit, mit öffentlicher Vergabe auch andere politische Ziele zu unterstützen (z.B. Green Public Procurement, Lebenszykluskosten statt niedrigster Anfangspreis). Davon abgesehen enthält das Grünbuch eine Vielzahl weiterer Fragestellungen, die nachstehend summarisch aufgeführt werden:

- Einschränkung des Anwendungsbereichs der Richtlinien?
- Zweckmäßigkeit der Struktur der Aufteilung in Bau- Liefer- und Dienstleistungsaufträge – Änderungen der Definitionen?
- Mögliche Abschaffung der Unterscheidung A und B Dienstleistungen – flexiblere Standardlösung?
- Dauerhafte Anhebung der Schwellenwerte?
- Mögliche Aktualisierung der Bestimmungen für Aufträge sowie der Auftraggeberdefinition?
- Mögliche Abschaffung der Sektoren?
- Ermöglichen die derzeitigen Verfahren bestmögliche Auftragsvergabeergebnisse – welche Verbesserungen sind notwendig, welche anderen Verfahrenstypen vorstellbar – ergibt die generelle Einführung von beschleunigten Verfahren Sinn?

- Mögliche Forcierung des Verhandlungsverfahrens – für welche Arten von Aufträgen – Bewertung der möglichen Probleme des Verhandlungsverfahrens?
- Mehr Flexibilität bei Auswahl- und Zuschlagskriterien – Verwendung von Zuschlagskriterien, die den Bieter selbst betreffen – Berücksichtigung früherer Erfahrungen mit Bietern?
- Spezielle Regelungen für kleine öffentliche Auftraggeber?
- Rechtssicherheit für Aufträge unter den Richtlinienschwelldwerten: sind diese groß genug oder sind zusätzliche Leitlinien erforderlich?
- Mögliche Forcierung von grenzübergreifenden gemeinsamen Vergaben – zentrale Beschaffungsstellen, Rahmenverträge?
- Ist die aktuelle Vergabepolitik in ausreichendem Maße KMU freundlich – sollten einige Maßnahmen aus dem Verhaltenskodex verpflichtend vorgesehen werden?
- Notwendigkeit stärkerer Maßnahmen gegen wettbewerbswidriges Verhalten – Probleme bezüglich Ausschließlichkeitsrechten?
- Mögliche Änderung der bestehenden Vorschriften dahingehend, das ausschließliche Kriterium des niedrigsten Preises (zugunsten des wirtschaftlich günstigsten Angebots) zu eliminieren bzw. das Gewicht des Preiskriteriums zu beschränken?
- Mögliche verbindliche Berücksichtigung der Lebenszykluskosten bei der Bestimmung des wirtschaftlich günstigsten Angebots (vor allem bei großen Projekten)?
- Mögliche Einführung eines weiteren Kriteriums in Ergänzung zu Preis und wirtschaftlich günstigstem Angebot – mögliche Beschränkungen von sozialen, ökologischen, innovativen Kriterien auf Höchstpunktezahl?
- Notwendigkeit einer stärkeren Innovationsförderung über das Auftragswesen?
- Schützt wettbewerblicher Dialog das geistige Eigentum ausreichend – mögliche bessere Verfahren – mögliche Maßnahmen zum Ausbau der Innovationskapazität von KMU?

Das Thema wird derzeit bereits intern von BAK, BIngK und BAIK behandelt mit dem Ziel, die Notwendigkeit von Stellungnahmen für die öffentliche Konsultation zu prüfen und gegebenenfalls zu erarbeiten. Der BAK-Rechtsuaschuss wird die Frage in der Sitzung am 16. März 2011 behandeln. ([JJ](#))

Das Grünbuch kann in der deutschen Fassung [hier](#) eingesehen werden.

1.4 Evaluierungsbericht zur Umsetzung der DLR veröffentlicht

Ebenfalls Ende Januar ist der ursprünglich für Ende 2010 angekündigte Bericht der EU-Kommission zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie (DLR) nun in Form einer Mitteilung der Kommission veröffentlicht worden. Abgesehen von der einleitenden Einordnung der Evaluierung der Umsetzung der DLR in die aktuelle Binnenmarktpolitik (Binnenmarktakte) und dem Hinweis auf die Bedeutung der DLR für den Ausbau des Binnenmarkts für Dienstleistungen geht die Kommission insbesondere auf die Ergebnisse der gegenseitigen Evaluierung und die bereits durchgeführte öffentliche Konsultation ein. Im Verfahren der gegenseitigen Evaluierung haben die Mitgliedsstaaten untereinander und in Zusammenarbeit mit der Kommission die Umsetzung der DLR untersucht und ausgewertet.

Kritisch bewertet und als in der Zukunft noch zu verbessern werden in der Mitteilung der Kommission folgende Bereiche genannt:

- Bereich der grenzüberschreitend erbrachten Dienstleistungen, in dem die Vielzahl der hier geltenden EU-Vorschriften – genannt wird u.a. die Berufsanerkennungsrichtlinie (BARL) – teilweise inkohärent umgesetzt und angewandt würden.

- Bereich der geregelten Berufe, für die die BARL einen Regelungsvorbehalt enthält – hier wird grundsätzlich festgestellt, dass dies in bestimmten Bereichen gerechtfertigt sei, in denen die erbrachte Dienstleistung komplex oder Auswirkungen auf die Sicherheit der Verbraucher habe; 25% der Tätigkeiten seien aber nur in einem einzigen Mitgliedsstaat reguliert und betreffen Berufe wie den des freischaffenden Fotografen, für die eine Regulierung kaum zu rechtfertigen sei.
- Zwingende Regelungen zur Wahl der Rechtsform für bestimmte Tätigkeiten oder Anteilseigneranforderungen – letztere betreffen z.B. Regelungen für Berufsgesellschaften, die bestimmten Berufsträgern bzw. –angehörigen das Recht vorbehalten, Anteile an der Gesellschaft zu halten. Diesbezüglich sieht die KOM die Notwendigkeit, die Rechtfertigung solcher Regeln – Unabhängigkeit des Dienstleisters und seine persönliche Mitwirkung bei der Erbringung der Leistung – zu überprüfen.
- Bereich der Versicherungspflichten – genannt werden Fälle, in denen bei grenzüberschreitend erbrachten Dienstleistungen eine zusätzliche (Haftpflcht-)Versicherung verlangt wird unabhängig von der Tatsache, dass der Dienstleister in seinem Herkunftsstaat angemessen versichert ist; erstmals genannt wird im Bericht auch der mangelhafte oder zu kostspielige Zugang zu einer Versicherung bei grenzüberschreitend erbrachten Dienstleistungen – dies wird ebenfalls als ein Hindernis für die freie Erbringung der Dienstleistungen angesehen und weist insbesondere auf die französische „decennale“-Versicherung hin, bei der es die vorgenannten Probleme gibt.

Im Evaluierungsbericht selbst nicht angesprochen wird dagegen die Frage der Honorarordnungen. Dazu finden sich allerdings in dem begleitend zur Mitteilung der Kommission veröffentlichten Arbeitspapier der Kommissionsdienststellen die gleichen kritischen Fragen, die die Kommission bereits in den Zwischenberichten der Evaluierung gestellt hatte. Positiv erwähnt wird im Bericht immerhin, dass die HOAI für bereits im Ausland niedergelassene Architekten und Ingenieure bei vorübergehender Tätigkeit in Deutschland keine Anwendung findet („Inländer-HOAI“) sowie dass für einige Dienstleistungen die verpflichtenden Honorare gestrichen worden seien.

Zum weiteren Vorgehen plant die Kommission nun folgende Schritte, über die wir fortlaufend berichten werden:

- Bilaterale Sitzungen der Kommission mit den Mitgliedsstaaten, die DLR nicht oder nicht korrekt umgesetzt haben – erstes Halbjahr 2011.
- Erste wirtschaftliche Bewertung der Umsetzung der DLR und der Auswirkungen auf die Dienstleistungsmärkte - im Laufe des Jahres 2011.
- Durchführung sektorspezifischer sog. Kohärenztests, mit denen das Funktionieren der DLR in der Praxis überprüft werden soll; die KOM wird diesbezüglich nur auf Vorschläge der Mitgliedsstaaten hin aktiv werden – Kohärenztests sollen 2011 einsetzen, Bericht der Kommission dazu 2012 und konkrete Handlungsvorschläge Ende 2012.
- Gezielte Maßnahmen zur Beseitigung verbleibender regulatorischer Hindernisse – Kommission behält sich weitere, nicht näher spezifizierte Maßnahmen vor in solchen Bereichen, die in der gegenseitigen Evaluierung als problematisch angesehen wurden (nicht näher spezifiziert).
- Jährliche Erarbeitung von Leitlinien zur Anwendung des freien Dienstleistungsverkehrs (Art. 16 DLR) im Binnenmarkt, erster Leitfaden Ende 2011 – auch hier Tätigkeit nur nach entsprechenden Vorschlägen der Mitgliedsstaaten.
- Zur Vermeidung neuer (potentieller) regulatorischer Hindernisse wird die Kommission zusammen mit den Mitgliedsstaaten die Ausweitung des in der DLR bereits verankerten Meldesystems prüfen und Leitlinien für die nationalen Verwaltungen diesbezüglich erarbeiten – 2011, Bericht dazu dann Ende 2012.

Der Bericht und die dazugehörigen internen Arbeitspapiere der Kommission (das sog. Arbeitspapier der Kommissionsdienststellen und der dazugehörige Anhang, nur englische Fassung) können [hier](#) eingesehen werden. ([JJ](#))

2. ENERGIE UND UMWELT

2.1 EU-Kommssion startet Leitinitiative für nachhaltiges Wachstum in der EU

Die Europäische Kommission hat am 26. Januar 2011 ihre siebente und letzte Leitinitiative im Rahmen der Strategie „Europa 2020“ vorgestellt. Hintergrund ist ein Vorschlag der EU-Kommission vom März 2010 für eine neue EU-Strategie für Beschäftigung und Wachstum als Rechtsnachfolge der in 2010 ausgelaufenen Agenda von Lissabon (wir berichteten im BaB 6/09). Im Kern geht es um einen effizienteren Ressourceneinsatz bei der Produktion von Gütern und der Bereitstellung von Dienstleistungen. Konkret hervorgehoben werden insbesondere die vorhandenen Potentiale zur Ausschöpfung der Ressourceneffizienz in den Bereichen Energie, Verkehr, Klimaschutz, Industrie und regionale Entwicklung. Durch die Nutzung von Synergien soll die Leitlinie dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen Europas signifikant zu senken und die EU gegenüber künftigen Energie- und Grundstoffengpässen widerstandsfähiger zu machen. Innerhalb des vorgezeichneten Rahmens wurde eine Reihe von Einzelmaßnahmen für 2011 angekündigt, deren Umsetzung im Rahmen der Strategie überwacht wird. Diese umfassen unter anderem:

- Fahrplan für eine emissionsarme Wirtschaft bis 2050
- Plan für Energieeffizienz bis 2020
- Energiepolitischer Fahrplan 2050
- Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa

Des Weiteren wurde Handlungsbedarf im Bereich der mitgliedstaatlichen Zusammenarbeit festgestellt. Die EU-Kommission rechnet bei einer Optimierung der administrativen Zusammenarbeit und einer Ersparnis von bis zu 10 Mrd. € pro Jahr. Dazu müssten u. a. die Konvergenz der Förderregelungen und die Marktintegration verbessert werden. Die vorgestellte Leitlinie soll insgesamt partnerschaftlicher ausgerichtet werden: sämtliche EU Institutionen, die Mitgliedstaaten, die nationalen, regionalen sowie lokalen Gebietskörperschaften sollen gemeinsam zum Gelingen der o. g. Maßnahmen beitragen. In diesem Zusammenspiel sind von den Mitgliedstaaten nationale Reformprogramme bis April 2011 zu erstellen. Der Rat wird jährlich eine Gesamtbewertung durchführen sowie regelmäßig über die wirtschaftlichen Entwicklungen in der EU und bei den benannten Hauptprioritäten der Strategie regelmäßige Evaluierungen durchführen. ([TH](#))

2.2 Bauproduktenverordnung im Europäischen Parlament verabschiedet

Am 18. Januar 2011 hat das Europäische Parlament in zweiter Lesung die EU-Bauproduktenverordnung mit großer Mehrheit angenommen. Der Verabschiedung durch das Parlament gingen intensive dreijährige Beratungen zwischen den europäischen Institutionen (EU-Kommission, Europäischer Rat und EU-Parlament) voraus. Erst im Dezember 2010 konnte man sich im Trilogverfahren auf einen Kompromisstext einigen. Die neue Verordnung ist nun für alle Mitgliedstaaten unmittelbar verbindlich und braucht nicht durch die nationalen Staaten in das jeweilige Recht umgesetzt werden. Ab dem 1. Juli 2013 muss somit ausschließlich die neue Verordnung angewendet werden. Der angenommene Text sieht konkret folgende Neuerungen vor:

- Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten bei den Basisanforderungen an Bauwerke (Wiederverwertung oder Recycling sowie Verwendung umweltfreundlicher Roh- und Sekundärbaustoffe).
- Leistungserklärung muss u. a. den Verwendungszweck gemäß den jeweils anwendbaren harmonisierten Normen und eine Beschreibung wesentlicher Merkmale in Stufen oder Klassen enthalten.
- Berücksichtigung von Gesundheits- und Sicherheitsaspekten während des gesamten Lebenszyklus des Bauprodukts bei dessen Leistungsbewertung.
- Sicherstellung durch die europäischen Normungsgremien, dass die verschiedenen Interessensgruppen angemessenen am Prozess der Entwicklung harmonisierter Normen beteiligt werden.
- Leistungserklärung muss entweder in gedruckter oder elektronischer Form beigelegt werden.
- Einrichtung nationaler Produktinformationsstellen für den Anwender, um etwaigen zusätzlichen spezifischen Informationsbedarf angemessen Rechnung zu tragen.

Außerdem wurde verankert, dass Bauprodukte mit gefährlichen Inhaltsstoffen künftig genauer gekennzeichnet werden müssen, um die Gesundheit und Sicherheit von Bauarbeitern und anderen Verwendern zu schützen. Der EU-Rat muss die Verordnung noch förmlich annehmen. Diese Verabschiedung wird in den nächsten Wochen erwartet und dürfte voraussichtlich ohne weitere inhaltliche Auseinandersetzung erfolgen. ([TH](#))

Den angenommenen Text des EP finden Sie [hier...](#)

3. STADT- UND REGIONALPLANUNG

3.1 EU-Regionalpolitik als Schwerpunkt der Strategie „Europa 2020“

In einer am 27. Januar 2011 veröffentlichten Mitteilung fordert der für Regionalpolitik zuständige Kommissar Johannes Hahn die Verantwortlichen für die Verwaltung der Kohäsionsmittel in den Mitgliedsstaaten auf, die bereitgestellten Gelder für die Finanzierung von Projekten im Bereich nachhaltiges Wachstum verstärkt einzusetzen. Des Weiteren werden Empfehlungen für die Verbesserung der Qualität und Effizienz der Investitionen angesprochen. In der angenommenen Mitteilung, welche die Umsetzung der Leitinitiative „ressourcenschonendes Europa“ (siehe Punkt 2.1) unterstützen soll, wird die herausgehobene Bedeutung der Regionalpolitik für die Erreichung der formulierten Zielsetzungen hervor gehoben.

Die Mitteilung enthält u.a. folgende Empfehlungen:

- Beschleunigung von Investitionen in erneuerbare Energiequellen und Nutzung neuer bzw. innovativer Möglichkeiten für Energieinvestitionen im Gebäudebereich.
- Bevorzugung von Projekten, welche die Effizienz in den Bereichen Wasserwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling signifikant steigern.
- Verbesserung der Qualität kofinanzierter Projekte unter Verwendung innovativer Durchführungsmethoden wie dem umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffungswesen (green public procurement).
- Aufforderung an die Regionen, Synergien zwischen regionalpolitischen und anderen EU-Instrumenten wie dem 7. Forschungsrahmenprogramm zu entwickeln, um die Gesamtwirkung der vorhandenen Politikinstrumente zu verbessern.

In den derzeit für die Kohäsionspolitik verfügbaren Mitteln sind bereits 105 Mrd. € für die Finanzierung von Projekten im Bereich des nachhaltigen Wachstums vorgesehen. In der Kommissionsmitteilung werden die Mitgliedsstaaten und zuständigen Behörden auf der regionalen und lokalen Ebene daher aufgefordert, die vorhandenen Mittel stärker als bisher zu nutzen, um die in der Strategie „Europa 2020“ formulierten Ziele effektiv umzusetzen. (TH)

Den Wortlaut der Mitteilung finden Sie [hier...](#)

3.2 **Veranstaltung des EFAP über die Zukunft der europäischen Stadt im EP**

Am 9. Februar 2011 hat das Europäische Forum für Architekturpolitik (EFAP) mit der fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe „Urban Intergroup“ des Europäischen Parlaments in Brüssel eine halbtägige Konferenz mit dem Titel „NON-City – Visionen für eine europäische urbane Agenda“ durchgeführt. In den Präsentationen und Redebeiträgen wurde insbesondere gefordert, den anstehenden Herausforderungen im städtischen Kontext, wie z. B. den demografischen Wandel, Klimaschutz und Maßnahmen gegen soziale Ausgrenzung, in allen EU-Politikfeldern einen höheren Stellenwert einzuräumen. Neben Parlamentariern und Kommissionsbeamten nahmen auch eine Reihe von Vertretern des ACE sowie weiterer Berufsstandsverbände an der Veranstaltung teil. Des Weiteren wurde sich darauf verständigt, dieses Dialogformat zwischen den politischen Handlungsträgern und dem EFAP regelmäßig zu wiederholen und kontinuierlich auszubauen. (TH)

Weitere Informationen zur Urban Intergroup finden Sie [hier...](#)

4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN

4.1 **EU-Kommission vereinfacht Teilnahme für KMU bei der Forschungs- und Innovationsförderung**

Am 24. Januar 2011 hat die EU-Kommission eine Reihe von Maßnahmen vorgestellt, um insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) die Teilnahme am laufenden 7. Forschungsrahmenprogramm attraktiver und anwenderfreundlicher zu gestalten. Grundlage für die Vereinfachungen bildet der sogenannte Vereinfachungsplan, den die Kommission im April letzten Jahres vorgestellt hatte. Konkret beschlossen wurden die folgenden drei Sofortmaßnahmen:

- Größere Flexibilität bei der Berechnung von Personalkosten zur Vermeidung einer komplett parallelen Buchhaltung bei der Beantragung zur Erstattung durchschnittlicher Personalkosten.
- KMU-Eigentümer, die ihr eigenes Gehalt in ihrer Buchhaltung nicht ausweisen, können nun für ihren Beitrag zur Arbeit der Forschungsprojekte eine Pauschalersatzung erhalten.
- Einrichtung einer Lenkungsgruppe aller beteiligten Kommissionsdienststellen und Agenturen zur Beseitigung administrativer Unstimmigkeiten bei der für die Forschungsförderung geltenden Vorschriften.

Diese Erstmaßnahmen sollen darüber hinaus als zentraler Ausgangspunkt bei der Aufstellung des nächsten EU-Forschungs- und Innovationsprogramms 2014 – 2020 fungieren. Nach einer offenen Konsultation, welche noch in diesem Frühjahr geplant ist, sollen bis Ende 2011 vereinfachende Legislativvorschläge für das nächste Forschungs- und Innovationsprogramm vorgelegt werden. (TH)

Den vollständigen Wortlaut der Vereinfachungsmitteilung finden Sie [hier...](#)

4.2 **Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für CORDIS**

Die Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission hat Ende Januar im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ veröffentlicht. Konkret geht es um grenzüberschreitende Projektzusammenarbeit (sogenannte joint ventures) bei der Entwicklung innovativer Technologien, Demonstrationsobjekten und Forschungsarbeiten im Bereich der Energie-, Informations- und Kommunikationstechnologien. Insgesamt stehen ca. 66 Millionen € zur Verfügung. Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen endet am 3. Mai 2011. (TH)

Weitere Informationen zum spezifischen Programm CORDIS finden Sie [hier...](#)

4.3 **Neuer Call für EU-Programm „Intelligente Energie – Europa“ (IEE)**

Die Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation hat am 9. Februar 2011 einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des Jahresarbeitsprogramms 2011 des IEE veröffentlicht. Damit besteht nun wieder die Möglichkeit, Projektvorschläge im Bereich Energieeffizienz und Nutzung neuer und erneuerbarer Energiequellen zur Förderung einzureichen. Das Gesamtvolumen der zu verteilenden Fördergelder beträgt 67 Millionen €. Seit dem letzten Aufruf im Juni 2010 wurden europaweit insgesamt 60 Projekte gefördert. Die Abgabefrist für alle Maßnahmentypen ist der 12. Mai 2011. Lediglich die Frist für die integrierte Initiative „Gebäudewesen: Schulung und Qualifikation von Mitarbeitern im Bau und Handwerk“ wird am 15. Juni 2011 enden. (TH)

Weitere Informationen zur Antragsstellung finden Sie [hier...](#)

5. ACE, ENACA, UIA UND INTERNATIONALES

5.1 **Architects' Council of Europe (ACE)**

- **Koordinierungssitzung TA 1 des ACE am 17. Februar 2011**

Unter der Leitung der zuständigen Koordinators Wolfgang Haack hat die erste Koordinierungssitzung des Arbeitsbereiches Berufszugang (Thematic Area TA 1) beim ACE stattgefunden. Bei der Sitzung am 17. Februar 2011 wurde der aktuelle Stand der Arbeiten aller Arbeitsgruppen der TA 1 besprochen und unter anderem die Position des ACE bei der von der EU-Kommission durchgeführten öffentlichen Konsultation zur Zukunft der BARL festgelegt. (JJ)

- **Koordinierungssitzung des ACE in Vorbereitung der ersten Generalversammlung 2011**

Am 18. Februar 2011 hat unter der Leitung der ACE-Präsidentin Selma Harrington die zwei Mal jährlich durchgeführte Koordinierungssitzung aller ACE-Arbeitsbereiche stattgefunden (sog. General Coordination Meeting). Dabei wird der aktuelle Stand der berufspolitischen Arbeiten in den drei ACE-Arbeitsbereichen erörtert und die Vorgänge besprochen, die Gegenstand der Beratung und Entscheidung der Generalversammlung sind. Die nächste ACE-Generalversammlung wird am 1./2. April 2011 in Dublin/Irland stattfinden. ([JJ](#))

5.2 Europäisches Netzwerk der zuständigen Behörden (ENACA)

- **Sitzung ENACA am 25. Februar 2011**

Unter der Leitung von Wolfgang Haack und Toal O'Muire hat am 25. Februar 2011 die erste Sitzung von ENACA im Jahr 2011 unter anderem mit Beteiligung der Bayerischen Architektenkammer sowie der Architektenkammer Rheinland-Pfalz stattgefunden. Schwerpunkt der berufspolitischen Erörterungen waren die Positionierung von ENACA bei der von der EU-Kommission durchgeführten öffentlichen Konsultation zur Zukunft der BARL und die Lösung konkreter Probleme bei Registrierung und Marktzugang für Absolventen und zugelassene Architekten. ([JJ](#))

5.3 International Union of Architects (UIA):

5.3.1 Politik, Arbeitsgremien und Veranstaltungen

- **24. Internationaler Architekten-Kongress der UIA: Anmeldung und Programm**

Bis zum 31. Juli 2011 können Sie sich Online für den 24. Internationalen Architekten-Kongress der UIA (26. bis 28. September 2011 in Tokio) anmelden, um den Frühbuchertarif zu erhalten:

Teilnehmer:	40.000 YEN (ca. 350€)
Begleitperson:	24.000 YEN (ca. 210€)
Studenten:	15.000 YEN (ca. 130€)

Sollten Sie sich angemeldet haben, so wären wir dankbar, wenn Sie uns dies mitteilen könnten (per Email an Claudia Sanders in unserem Brüsseler Büro, sanders@arch-ing.org) damit wir die deutschen Teilnehmer sammeln und mit weiteren Informationen gezielt auf Tokio und den Kongress vorbereiten können.

→ **Gerne übernimmt die BAK die Registrierung von Teilnehmern seitens der Architektenkammern der Länder, die daran interessiert sind, nach Tokio zu fliegen. Zum ersten Mal werden Gruppenkonditionen eingerichtet (ab 10 Personen), welche wir mit einer gebündelten Registrierung nutzen könnten. Wir werden die Kammern hierüber noch einmal mit gesonderter Email und Details informieren.**

Ihre Reise / Ihren Flug nach Tokio buchen Sie bitte selbst. Mit der Lufthansa steht die BAK hierzu im Moment in Verhandlungen über Sondertarife, über deren Ausgang wir Sie selbstverständlich informieren werden.

Informationen zum Kongress und zum Registrierungsprozedere sowie zu Hotels finden Sie [hier...](#)

Den aktuellen Programmentwurf des Kongresses (in Englisch) können Sie [hier](#) einsehen und herunter laden. (CS)

- **24. Internationaler Architekten-Kongress der UIA: Ausstellung „10.000 Architekten der Welt“**

Im Rahmen des vorgenannten Architekten-Weltkongress wird eine Ausstellung mit dem Titel „10.000 Architekten der Welt“ ins Leben gerufen, für die sich Architektinnen und Architekten weltweit selbst kostenlos bewerben können.

Die Ausstellung, welche Architekten, ihre Profile und Arbeiten sowie die unterschiedlichsten Kulturen widerspiegeln soll, wird rein Online-basiert und damit jederzeit zugänglich sein. (CS)

Informationen und Bewerbungen [hier...](#)

- **24. Internationaler Architekten-Kongress der UIA: Jugend-Workshop**

Unter dem Kongressthema „Design 2050“ wird es neben einem Studenten-Wettbewerb (s. unten) auch einen Jugend-Workshop geben, in dem sich junge Menschen vor Ort mit den kulturellen und urbanen Funktionen und Institutionen einer Stadt auseinander setzen sollen. Ab März 2011 kann sich hierfür angemeldet werden. (CS)

Erste Informationen finden Sie [hier...](#)

- **UIA Region I Treffen und ACE-Generalversammlung in Dublin**

Um weitere Synergien zwischen dem europäischen Dachverband der Architekten, dem Architects' Council of Europe (ACE) und den Europäischen Mitgliedsorganisationen im internationalen Dachverband, der International Union of Architects (UIA) zu schaffen werden die nächste ACE-Generalversammlung und das Treffen der Vertreter der UIA Region I (Westeuropa) in der Zeit vom 31.03. bis 2.04.2011 zusammen in Dublin stattfinden.

Die BAK wird in beiden Gremien aktiv vertreten sein und im Anschluss an die Sitzungen über deren Ergebnisse berichten. (CS)

- **UIA-Datenbank zur Berufspraxis in neuem Layout**

Die Internationale Architekten-Union (UIA) hat ihre Datenbank zur Berufspraxis von Architekten weltweit überarbeitet und ergänzt und im Januar 2011 in neuem Layout vorgestellt.

In den Kategorien Statistiken, Ausbildung, Regulierung, Berufspraxis, Vergabe und transnationale Praxis können detaillierte Informationen aus momentan 96 Ländern eingesehen werden, welche im Laufe der nächsten Monate auch inhaltlich noch ergänzt und aktualisiert werden. (CS)

Die Website finden Sie [hier...](#)

5.3.2 UIA - Wettbewerbe

- **24. Internationaler Architekten-Kongress der UIA: Studentenwettbewerb**

Ebenfalls anlässlich des UIA-Kongresses hat die UIA zusammen mit den Kongressorganisatoren einen Ideenwettbewerb für Studenten ausgerufen. Im Hinblick auf das Kongressthema „Design 2050“ sollen an unterschiedlichen Orten im Umkreis von Tokio zu den folgenden vier Themen Ideen entwickelt werden:

1. *Regenerierung einer Stadt des 20. Jahrhunderts:* Wissenschafts-Stadt Tsukuba, ein internationales Medizin-Zentrum mit Universitätsanschluss im Norden des Katsuragi Distriktes
2. *Revitalisierung einer Stadt:* Stadt Tsuchiura, Entwicklung von Transportwegen, Wohn- und Geschäftsbauten sowie Freizeiteinrichtungen
3. *Eine neue ökologische Stadt:* Inashiki Garten Stadt des 21. Jahrhunderts
4. *Eine „smarte“ Region:* Kasumigaura, südliche Küstenregion

Folgende Information in Kürze:

- Einsendeschluss: 31. März 2011
- Teilnahmegebühr: 4000 YEN (ca. 36€)
- Sprache: Englisch
- Preisgelder: 1. Preis 300.000 YEN (ca. 2700€), 2. Preis 200.000 YEN (ca. 1800€), 3. Preis 100.000 YEN (ca. 900€)

Die Gewinner haben die Möglichkeit, ihre Projekte während des UIA-Kongresses zu präsentieren, wo ebenfalls die Preise offiziell vergeben werden. ([CS](#))

Die Richtlinien zum Wettbewerb sowie ausführliche Informationen finden Sie [hier...](#)

- **Studenten-Wettbewerb der IFLA ausgerufen**

Die Internationale Verband der Landschaftsarchitekten (IFLA) hat im Vorfeld seines nächsten Kongresses (27. bis 29.06.2011 in Zürich) einen Studenten-Wettbewerb ausgerufen. Dieser richtet sich an Studenten im Bereich Landschaftsarchitektur und hat zum Thema die Gestaltung einer Landschaft in Stadtnähe. ([CS](#))

Nähere Informationen [hier...](#)

- **12. ThyssenKrupp Architektur Preis ausgeschrieben**

Bereits zum 12. Mal hat die Firma ThyssenKrupp Aufzüge ihren Architektur Preis ausgerufen, der dieses Mal in Zusammenarbeit mit der Türkischen Architektenkammer sowie der Stadt Istanbul nach UIA/UNESCO Regularien durchgeführt wird.

Der einphasige internationale Wettbewerb zeichnet die Ideen für ein Katastrophenschutz- und Ausbildungszentrum in Istanbul aus. ([CS](#))

Folgende Information in Kürze:

- Einsendeschluss: 28. April 2011
- Teilnahmegebühr: keine
- Sprache: Englisch
- Preisgelder: 1. Preis 100.000 US\$, 2. Preis 50.000 US\$, 3. Preis 20.000 IS\$

Die Richtlinien zum Wettbewerb sowie ausführliche Informationen finden Sie [hier...](#)

- **Architektur und Design Preis für Studenten und junge Architekten**

Die Internationale Vereinigung von Sport- und Freizeitanlagen (IAKS) hat zusammen mit dem Internationalen Olympischen (IOC) und dem Internationalen Paralympischen Komitee (IPC) zum ersten Mal einen Architektur und Design Preis für Studenten und junge Architekten ausgerufen. ([CS](#))

Informationen zur Ausschreibung sowie zur Registrierung (Projekteingänge bis 30. April 2011) finden Sie [hier...](#)

- **Lee Kuan Yew World City Preis 2012 ausgeschrieben**

Der "Lee Kuan Yew World City Preis" ist ein Preis, der alle zwei Jahre international ausgeschrieben wird und Organisationen sowie Menschen auszeichnet, die außergewöhnliche Beiträge geleistet haben um lebendige und nachhaltige Urbanität zu kreieren, umfasst folgende Bereiche:

- Urbane Planungsprojekte
- Urbane Politik und Programme
- Urbanes Management
- Technologieanwendung für urbane Lösungen

Der Preis ist mit 300.000 US\$ ausgeschrieben. Weitere Informationen finden Sie [hier...](#) ([CS](#))

- **Wettbewerbsgewinn für Wissenschaftszentrum in Belgrad geht nach Österreich**

Der internationale Design-Wettbewerb für ein Wissenschaftszentrum in Belgrad, den das Serbische Ministerium für Wissenschaft und Technologie in Zusammenarbeit mit der Serbischen Architekten-Union nach UIA-Regeln ausgeschrieben und durchgeführt hat, wurde im Januar unter 232 Eingängen aus 40 Ländern entschieden:

1. Preis : ZTGMBH Architekten (Wolfgang Tschapeller) – Österreich
2. Preis: Sou Fujimoto Architects – Japan
3. Preis: ARCVS Team – Serbien

Alle Beiträge können Sie auch online einsehen, [hier...](#) ([CS](#))

6. KURZ NOTIERT

- **Auktion: Architekten helfen australischen Flutopfern**

Eine große Anzahl von Architekten (unter ihnen z.B. Richard Rogers) und Architektenorganisationen weltweit helfen mit einer ungewöhnlichen Aktion den Opfern der Flutkatastrophe in Australien. Sie haben einmalige Dinge gespendet, die in einer Online-Auktion noch bis zum 2. März 2011 ersteigert werden können. ([CS](#))

Informationen und Online-Auktion [hier...](#)

- **Internationale Ingenieur-Konferenz auf Malta**

Die maltesische Architekten- und Ingenieurkammer wird in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Rat der Bauingenieure (ECEC) am 5. Mai 2011 auf Malta eine internationale Konferenz unter dem Thema „Nachhaltige Entwicklung: das Ingenieurwesen und die gebaute Umwelt“ abhalten. ([CS](#))

Weitere Informationen können Sie per Email [hier](#) abfragen.

- **Fumihiko Maki bekommt Goldmedaille des AIA**

Der japanische Architekt Fumihiko Maki wird in diesem Jahr die Goldmedaille des amerikanischen Architekten-Instituts (AIA) erhalten, welche er im Mai 2011 in New Orleans entgegen nehmen wird. Fumihiko Maki, der neben dem Pritzker Preis in 1993 auch die UIA Goldmedaille für sein Lebenswerk erhielt, wird anlässlich des kommenden 24. Architekten-Weltkongresses der UIA in Tokio als Redner auftreten. ([CS](#))

- **Kongress Bauhaus.SOLAR 2011 – Call for Papers**

Der erfolgreiche und viel beachtete internationale Kongress Bauhaus.SOLAR wird am 8. und 9. November 2011 zum vierten Mal in Erfurt stattfinden. Der Kongress fördert den fachlichen Dialog und bringt Planer, Architekten, Bauingenieure, Techniker, Designer und Anwender mit Vertretern der Solar-, der Immobilien- und der Finanzwirtschaft zusammen. Im Fokus steht die Diskussion über den innovativ ästhetischen Einfluss energiebezogener Elemente auf Architektur und Stadtplanung. Vorträge und (Forschungs-)Projekte können noch bis zum 15. April 2011 eingerichtet werden. ([CS](#))

Um Kontaktaufnahme via Email unter bauhaus-solar@uni-weimar.de wird gebeten. Informationen zu den vorherigen Kongressen finden Sie [hier...](#)

- **World Sustainable Energy Days 2011**

Wie bereits im letzten „Bericht aus Brüssel“ berichtet, werden am 3. und 4. März 2011 im österreichischen Wels die Welttage für nachhaltige Energien abgehalten. Vorgestellt und diskutiert werden innovative Beispiele für die energieeffiziente, wirtschaftliche und nachhaltige Modernisierung von Wohn-, Betriebs- und öffentlichen Gebäuden sowie dem sozialen Wohnbau bis hin Passivhäusern. ([TH](#))

Weitere Informationen und Anmeldung [hier...](#)

- **OFEC-Energiemesse in Casablanca**

Die Internationale Fachmesse für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (OFEC) wird vom 22.-26. November 2011 auf dem Messegelände Foire Internationale de Casablanca in Marokko stattfinden. Bis zum Jahr 2020 investiert die marokkanische Regierung 8 Milliarden € in erneuerbare Energien. Zusätzlich unterstützt die Bundesregierung den Solarplan Marokkos mit über 43 Millionen €. Vor diesem Hintergrund veranstaltet der marokkanische Verband für Erneuerbare Energien in Zusammenarbeit mit deutschen Exportfördergesellschaften diese Veranstaltung, um auf das große Investitionspotential für Energietechnologien und innovative Energieerzeugungssysteme in Marokko aufmerksam zu machen. ([TH](#))

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

- **Internationale Konferenz zum Energiemanagement im Denkmalschutz**

Vom 6. bis 8. April 2011 wird in Dubrovnik/Kroatien eine Fachkonferenz zum Einsatz und Überwachung energieeffizienter Gebäudesysteme in denkmalgeschützten Gebäuden und Gebäudeensembles abgehalten werden. Durchgeführt wird die Veranstaltung unter anderem von der kroatischen Architektenkammer und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Frist zur Anmeldung läuft noch bis 20. März 2011. ([TH](#))

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

Brüssel, 28. Februar 2011

Redaktion / Verantwortlich:

RA Dr. Joachim Jobi (JJ)
Thomas Michael Haas (TH)
Claudia Sanders (CS)